



Erzdiözese
Freiburg

Erzbischöfliches
Seelsorgeamt

Wir gehen zur

Heiligen Messe



Kleines Messbuch für Erstkommunionkinder und ihre Familien



Einleitung	6
Ablauf der Heiligen Messe	
Eröffnung	8
— Schuldbekennenis	11
— Kyrie	12
— Gloria	12
— Tagesgebet	13
Wortgottesdienst	14
— Erste Lesung und Zweite Lesung	15
— Antwortgesang	15
— Halleluja-Ruf	16
— Evangelium	16
— Predigt	17
— Apostolisches Glaubensbekenntnis	18
— Fürbitten	19
Eucharistiefeier	20
— Gabenbereitung	21
— Hochgebet	22
— Vaterunser	26
— Friedensgebet	27
— Brechen des Brotes (Lamm Gottes)	28
— Kommunion	29
— Dank & Schlussgebet	31
Abschluss	32
— Segen	33
— Entlassung	33

.....

Liebes Kommunionkind,

in Deiner Hand hältst Du ein „kleines Messbuch“. Es wurde für Dich und die anderen Kommunionkinder erstellt.

Wenn Du am Sonntag zum Gottesdienst in der Kirche bist, dann wird Dir manches begegnen, das Du nicht kennst oder von dem Du nicht genau weißt, was es bedeutet: Zeichen, Worte, Abläufe und Bewegungen. Dieses Büchlein kann Dir dabei helfen, diese Dinge besser zu verstehen.

Warum feiern wir eigentlich „Heilige Messe“?

Bevor Jesus gekreuzigt wurde und gestorben ist, hat er sich ein letztes Mal mit seinen Jüngern getroffen und mit ihnen gegessen. Dabei hat er Brot und Wein mit ihnen geteilt. Jesus hat seinen Jüngern gesagt, dass sie das auch dann tun sollen, wenn er nicht mehr bei ihnen ist. Sie sollen miteinander essen und sich so an ihn erinnern, bis Jesus wiederkommt.

Seit damals feiern Christinnen und Christen dieses Mahl. Sie treffen sich zur Heiligen Messe, essen und trinken gemeinsam, so, wie es Jesus mit seinen Jüngern getan hat. Und Jesus ist mit dabei – obwohl man ihn nicht direkt sehen kann.

Einleitung

Was ist und was heißt Eucharistie?

Die Heilige Messe nennt man auch Feier der Eucharistie. „Eucharistie“ ist griechisch und heißt „Danken“. Wir danken Gott.

Jesus ist der Sohn Gottes. Und er war ein Mensch wie wir; aber ein besonderer! Er hat sich für die Menschen eingesetzt, so sehr, dass er für sie sogar gestorben ist. Aber er ist nicht tot geblieben, sondern auferstanden! Das feiern wir an Ostern. Wir glauben, dass uns nach dem Tod ein Leben mit Gott im Himmel geschenkt wird. In jeder Eucharistie feiern wir also Ostern: Jesus Christus lässt uns an seiner Auferstehung teilhaben. Dieses neue Leben beginnt schon heute. Jesus verändert uns, indem wir auf seine Liebe vertrauen.

Die Heilige Messe ist der „Herzschlag“ der Kirche.

Wie unser Körper den Herzschlag zum Leben braucht, braucht unsere Kirche die Heilige Messe. Denn in dieser Feier schenkt sich uns Jesus Christus in Brot und Wein. So verbindet er uns zu einem lebendigen Leib. Wir gehen gestärkt in unseren Alltag zurück: Jesus ist mit uns als guter Freund unterwegs.

Diese wunderbare Erfahrung wünschen wir Dir bei der Erstkommunion und bei allen Gottesdiensten, die Du mitfeierst.

Wir haben uns
versammelt.
Damit beginnt
der Gottesdienst.
Die Ministranten
und der Priester
kommen aus der
Sakristei und läuten
die Glocke.



Die Ministrantinnen / Ministranten und der Priester machen vor dem Altar eine Kniebeuge. Damit begrüßen und verehren sie

Eröffnung



Jesus Christus. Er ist immer dabei, wenn Menschen sich in seinem Namen versammeln.



Zur Eröffnung machen wir alle ein Kreuzzeichen. Dabei sprechen wir:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Der Priester begrüßt
die Gemeinde
mit den Worten:
Der Herr sei mit euch.
Wir antworten:
Und mit deinem Geiste.

Als Menschen machen wir Fehler, die andere und uns belasten. Gott vergibt uns und will, dass wir mit freiem Herzen Gottesdienst feiern. Dazu können wir das Schuldbekenntnis sprechen:

*Ich bekenne Gott, dem Allmächtigen,
und allen Brüdern und Schwestern,
dass ich Gutes unterlassen
und Böses getan habe.*

*Ich habe gesündigt
in Gedanken, Worten und Werken,
durch meine Schuld, durch meine Schuld,
durch meine große Schuld.*

*Darum bitte ich die selige Jungfrau Maria,
alle Engel und Heiligen,
und Euch, Brüder und Schwestern,
für mich zu beten bei Gott, unserem Herrn.*

Der Priester bittet für alle um die Vergebung der Sünden.

Kyrie

Wir begrüßen Jesus in unserer Mitte.

Kyrie eleison / Herr, erbarme dich
Christe eleison / Christus, erbarme dich
Kyrie eleison / Herr, erbarme dich

Gloria

Wir singen das Gloria. Damit loben und preisen wir Gott.

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede den Menschen seiner Gnade.

Wir loben dich, wir preisen dich, wir beten dich an, wir rühmen dich und danken dir, denn groß ist deine Herrlichkeit ... (GL 583)

Tagesgebet

Der Priester breitet die Hände aus. Er wendet sich an Gott und spricht: **Lasset uns beten.**

Wir werden still und öffnen uns für das Gebet.

Es folgt das sogenannte Tagesgebet.

Wir antworten mit dem hebräischen Wort:
Amen.

Das bedeutet: Ja, so ist es! Wirklich, so soll es sein – auch für uns.



Wortgottesdienst



Erste und Zweite Lesung

Zu den Lesungen sitzen wir und hören zu. Menschen aus der Gemeinde lesen aus der Bibel vor.

Die Erste Lesung ist meistens aus dem Alten Testament. Sie erzählt davon, was Gott für sein Volk getan hat: Er hat es geführt, begleitet und dazu ermahnt, ihn aus ganzem Herzen zu lieben und alle Menschen gut zu behandeln. Diese Texte sind entstanden, lange bevor Jesus geboren wurde.

Die Lesung endet mit dem Satz:
Wort des lebendigen Gottes.

Alle: *Dank sei Gott.*

Antwort- gesang

Nach dieser Lesung singen wir einen Antwortpsalm oder ein Lied.

Dann folgt die Zweite Lesung. Sie ist aus dem Neuen Testament und erzählt von Jesus und den ersten Christinnen und Christen.

Auch dieses Mal antworten wir:
Dank sei Gott.

Halleluja-Ruf

Die Botschaft der Bibel ist eine frohe Botschaft (= Evangelium). Die Freude darüber drücken wir durch das Singen des Halleluja aus. Dieser Jubelruf gilt Jesus Christus, der im Evangelium zu uns spricht.

Evangelium

Die Evangelisten Matthäus, Markus, Lukas und Johannes haben über Jesus geschrieben. Aus ihren Evangelien liest der Diakon oder der Priester vor.

Das Evangeliar ist ein kostbar gestaltetes Buch, das die Texte des Evangeliums enthält. Es wird in einer kleinen Prozession feierlich zum Ambo (Lese-pult) getragen.

Das Evangelium hören wir im Stehen.

Der Herr sei mit euch.

Alle: *Und mit deinem Geiste.*

Aus dem heiligen Evangelium nach Markus
(bzw. Matthäus, Lukas, Johannes)



Dazu macht der Diakon/Priester ein Kreuzzeichen auf das Evangeliar. Wir machen uns drei kleine Kreuze auf Stirn, Mund und Brust. Das heißt: Wir möchten das Evangelium verstehen (Stirn), weitersagen (Mund) und im Herzen bewahren (Brust).

Dazu sagen wir: *Ehre sei dir, o Herr.*

Nach dem Evangelium sagt der Diakon/Priester: **Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.**

Alle: *Lob sei dir, Christus.*

Predigt

Der Priester erklärt die Worte der Heiligen Schrift. Er verdeutlicht, was Gott uns heute damit sagen will.

Apostolisches Glaubens- bekenntnis

Wir stehen auf und bekennen, dass wir an Gott, den Vater, an Jesus, seinen Sohn, an den Heiligen Geist glauben.

*Ich glaube
an Gott, den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde,
und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den
Toten, aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes,
des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen,
zu richten die Lebenden und die Toten.
Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige katholische Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben.
Amen.*

Fürbitten

Wir bitten Gott für alle Menschen, nah und fern, für die Lebenden und Verstorbenen, für die Großen und für die Kleinen, besonders für die Kranken und für die Menschen, die Not leiden.

Auf die einzelnen Fürbitten antworten wir meistens: *Wir bitten dich, erhöre uns.*



Eucharistiefeier



Gaben- bereitung

Bei der Gabenbereitung bereiten die Ministrantinnen und Ministranten den Altar. Sie bringen Brot und Wein, die Hostienschale und den Kelch zum Altar. Mit diesen Gaben von Brot und Wein dürfen wir auch unser Leben Gott anvertrauen.

Gleichzeitig sammeln die Ministrantinnen und Ministranten die Kollekte, also Geld, ein. Wer will, gibt etwas. Damit zeigen wir, dass wir mit Menschen verbunden sind, die in Not sind. Jesus will Gemeinschaft besonders mit den Armen.

Nachdem sich der Priester an der Seite des Altars die Hände gewaschen hat, spricht er das Gabengebet.

Wir antworten: ***Amen.***

Hochgebet

Von Anfang der Welt bis heute zeigt uns Gott, wie sehr er uns liebt. Er gibt alles dafür. Sein Sohn Jesus ist für uns sogar in den Tod gegangen. Seine Auferstehung zeigt, dass Gottes Liebe alles besiegt, sogar den Tod und das Böse. Sie gibt uns Hoffnung auf Leben.

An all das erinnern wir uns im Hochgebet. Mehr noch: es geschieht heute, jetzt in diesem Gottesdienst. Jesus setzt sich mit seinem ganzen Leben für Dich ein. Er liebt Dich.

Der Herr sei mit euch.

Alle: *Und mit deinem Geiste.*

Erhebet die Herzen.

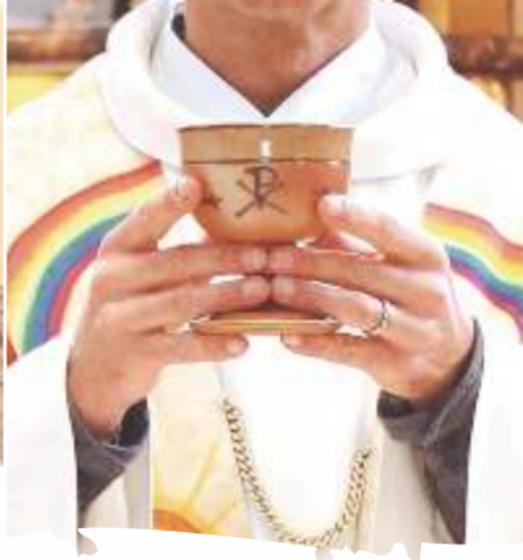
Alle: *Wir haben sie beim Herrn.*

Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott.

Alle: *Das ist würdig und recht.*

Nach dem folgenden Gebet, der **Präfation**,
singen wir das **Sanctus**, das **Heilig heilig
heilig**:

*Heilig, heilig, heilig,
Gott, Herr aller Mächte und Gewalten.
Erfüllt sind Himmel und Erde
von deiner Herrlichkeit.
Hosanna in der Höhe.
Hochgelobt sei,
der da kommt im Namen des Herrn.
Hosanna in der Höhe.*



Der Priester spricht die Worte, die Jesus im letzten Abendmahl gesprochen hat:

Nehmet und esset alle davon:

Das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird.

Nehmet und trinket alle daraus:

Das ist der Kelch des neuen und ewigen Bundes, mein Blut, das für euch und für alle vergossen wird zur Vergebung der Sünden. Tut dies zu meinem Gedächtnis.



Geheimnis des Glaubens:

*Alle: Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Nach weiteren Gebetsanliegen
endet das Hochgebet mit den Worten:

Durch ihn und mit ihm und in ihm
ist dir, Gott, allmächtiger Vater,
in der Einheit des Heiligen Geistes
alle Herrlichkeit und Ehre
jetzt und in Ewigkeit!

Alle: *Amen.*

Vaterunser

Wir beten das Vaterunser, das Gebet des Herrn. Dazu falten wir die Hände. Oder wir öffnen sie, wie es früher die Christinnen und Christen getan haben. Oder wir geben uns die Hände, weil wir mit Jesus und untereinander verbunden sind.

Wir heißen Kinder Gottes und sind es.
Darum beten wir voll Vertrauen:

*Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.*

Dein Reich komme.

*Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.*

*Unser tägliches Brot
gib uns heute.*

*Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben
unsern Schuldigern.*

*Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Der Priester schließt hier ein Gebet an,
danach sprechen wieder alle:

*Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit.*

Amen.

Friedens- gebet

So wie Jesus seinen Jüngern Frieden gegeben hat, so bitten auch wir um den Frieden.

Der Herr hat zu seinen Aposteln gesagt:

Frieden hinterlasse ich euch,
meinen Frieden gebe ich euch.

Deshalb bitten wir:

Herr Jesus Christus,

schau nicht auf unsere Sünden,

sondern auf den Glauben deiner Kirche

und schenke ihr nach deinem Willen

Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch.

Alle: *Und mit deinem Geiste.*



Zum Zeichen des Friedens und der Versöhnung können wir einander die Hand geben.



Brechen des Brotes

Der Priester bricht das heilige Brot in mehrere Stücke.

Wir beten oder singen:

*Lamm Gottes,
du nimmst hinweg die Sünde der Welt:
erbarme dich unser.*

*Lamm Gottes,
du nimmst hinweg die Sünde der Welt:
erbarme dich unser.*

*Lamm Gottes,
du nimmst hinweg die Sünde der Welt:
gib uns deinen Frieden.*



Kommunion

Der Priester nimmt ein Stück des heiligen Brotes und hält es über die Schale. Dazu spricht er:

Seht das Lamm Gottes,
das hinwegnimmt, die Sünde der Welt.

Wir sprechen zusammen mit dem Priester:

*Herr, ich bin nicht würdig,
dass du eingehst unter mein Dach,
aber sprich nur ein Wort,
so wird meine Seele gesund.*



Mit der Kommunion schenkt sich uns Jesus Christus. Wir dürfen ihn empfangen, er ist uns ganz nah. Wir sind mit ihm und miteinander verbunden.

Der Leib Christi.

Amen.

Dank

Jetzt hast Du Zeit, mit eigenen Worten mit Jesus zu sprechen. Danke ihm, bitte ihn, sage ihm, was Du auf dem Herzen hast. Du kannst auch folgendes Gebet sprechen:

*Gott, Vater im Himmel,
ich danke dir dafür, dass ich Jesus im
Heiligen Brot empfangen durfte.*

*Ich danke dir, dass ich Menschen habe,
mit denen ich meine Freude teilen kann:
Vater und Mutter, Geschwister und Freunde,
Menschen, die mich trösten, wenn ich traurig bin,
die mir helfen, wenn es mir nicht gut geht.
In ihrer Liebe und Freundschaft spüre ich
auch deine Nähe, deine Liebe zu mir.*

*Ich danke dir für Jesus, der unser Bruder
wurde und uns deine Liebe gezeigt hat.
Wir sind nun mit Jesus
und miteinander verbunden.*

Amen.

Schluss- gebet

Im Schlussgebet dankt der Priester Gott für die Einladung an den Tisch des Herrn.

Wir antworten: **Amen.**

Abschluss



Segen

Mit dem Segen Gottes schickt uns der Priester mit guten Gedanken in die neue Woche.

Der Herr sei mit euch.
Und mit deinem Geiste.

Es segne euch der allmächtige Gott,
der Vater, und der Sohn und der Heilige Geist.
Amen.

Entlassruf

Es folgt der Entlassruf. Er drückt aus, dass wir die Kraft und Freude aus dem Gottesdienst in unserem Alltag leben und weitergeben sollen.

Gehet hin in Frieden.

Alle: *Dank sei Gott dem Herrn.*

Die Ministrantinnen und Ministranten und der Priester machen – wie zu Beginn des Gottesdienstes – vor dem Altar eine Kniebeuge und gehen dann zurück in die Sakristei.

Herausgeber

Erzbischöfliches Seelsorgeamt | Abteilung I – Pastorale Grundaufgaben
Okenstraße 15 | 79108 Freiburg

Idee und Redaktion

Das Heftchen wurde von der Pfarrei Hl. Geist Kraichtal-Elsenz entworfen und zur Überarbeitung dem Erzbischöfliches Seelsorgeamt dankenswerterweise zur Verfügung gestellt.

Bestellung

Erzbischöfliches Seelsorgeamt Freiburg | Tel. 0761 5144 115
vertrieb@seelsorgeamt-freiburg.de | Bestellnummer: 08241017

Online-Shop

<https://shop.seelsorgeamt-freiburg.de>

